



Sofortbericht Warn- und Informationsdienst Ruhr (WIP)

Information

Unbekannte Substanz in der Ruhr bei Wetter

Im Rahmen der intensivierten Gewässerüberwachung (INGO) wurde in einer Stichprobe der Ruhr an der Messstelle Wetter (ca. km 80) eine stark erhöhte Konzentration einer unbekannt Substanz gemessen.

Der vorläufige Höchstbefund lag bei 17µg/l in der Stichprobe vom 16.10.2023, 09:00 Uhr.

Die korrespondierende 24h-Mischprobe (16.10.-17.10.2023, je 08:00 Uhr) der ca. 22 km unterhalb gelegenen Station Hattingen wies eine deutlich geringere Konzentration von 1,9µg/l auf.

Als Substanznamen schlägt die Bibliothek NIST Diglyme vor. Die Retentionszeit unterscheidet sich jedoch erheblich von der des kalibrierten Diglyme. Deshalb wird der Befund als unbekannt Substanz gemeldet.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte Tabelle 1.

Tab. 1.:

Probenahme			Konz. in µg/l
Messstelle	Anfang	Ende	upo_45_59_89
Wetter (Ruhr)	16.10.23 09:00		17
Hattingen(Ruhr)	16.10.23 08:00	17.10.23 08:00	1.9

Die Quantifizierung erfolgte anhand des internen Standards 1,4-Dichlorbenzol.

Informationswege:

Die Wasserschutzpolizei KK Umweltschutz wurde benachrichtigt, um ggfls. weitere Ermittlungen einzuleiten.

Die Nachrichtenbereitschaftszentrale (NBZ) des LANUV wird informiert und um eine Meldung über den Warn- und Informationsdienst Ruhr (WIP) an den Meldekopf der AWWR gebeten.

Die Bezirksregierungen Düsseldorf und Arnsberg werden benachrichtigt.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen an der Ruhr werden über den Meldekopf der AWWR über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.

Sofern uns weitere Analyseergebnisse vorliegen, werden wir Sie umgehend informieren.